

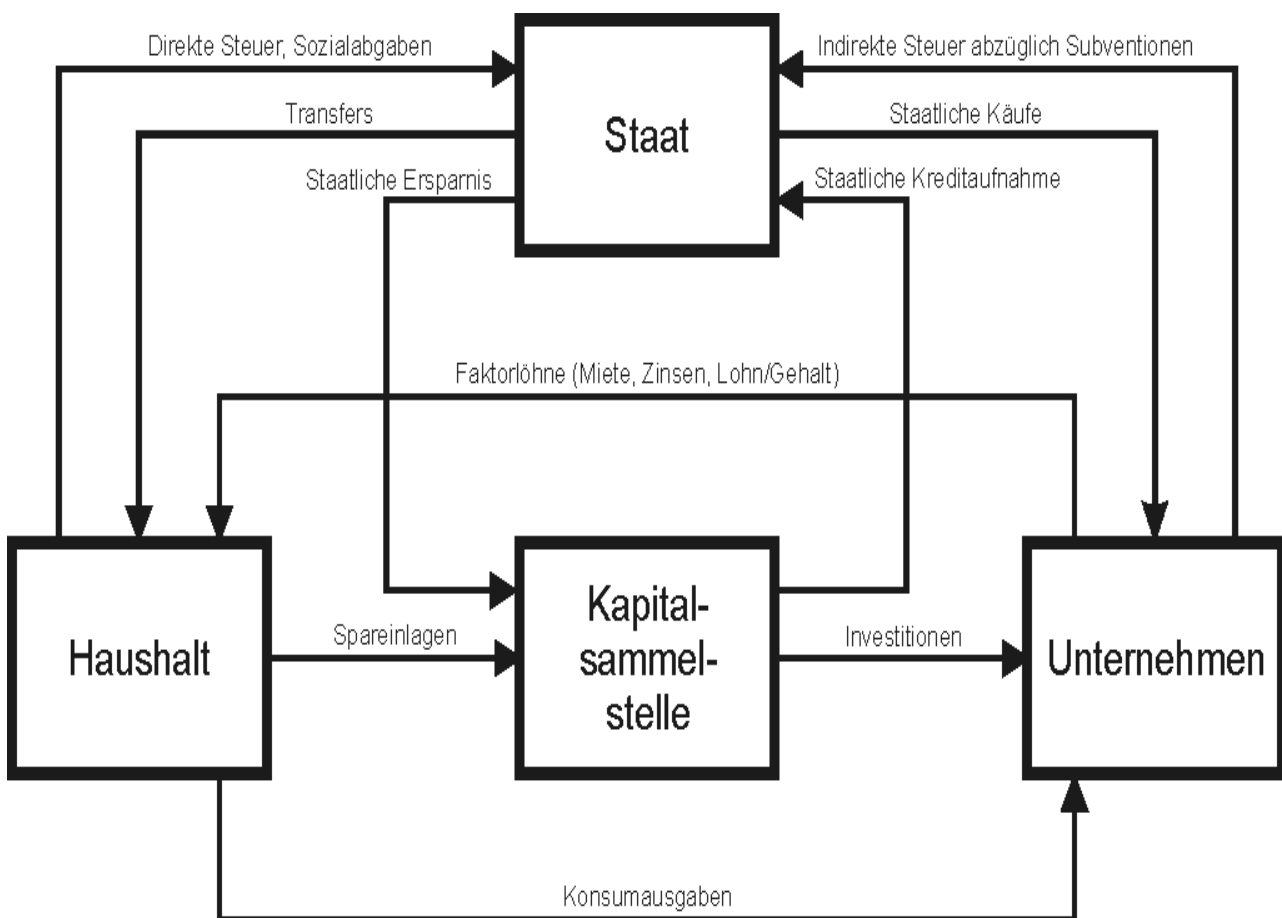
Klausurthemen:

1. Was ist Wirtschaftspolitik?
2. Adam Smith
3. Marktversagen/Marktmacht
4. BIP
5. Magisches Viereck
6. HDI

## 1. Was ist Wirtschaftspolitik?

Unter der **Wirtschaftspolitik** versteht man die Gesamtheit der Maßnahmen, mit denen der Staat regelnd und gestaltend in die Wirtschaft eingreift. Wirtschaftspolitik legt die Spielregeln fest, innerhalb derer die weitgehend privat organisierte Wirtschaft sich mit all ihren verschiedenen Akteuren entfalten kann.

Wirtschaftskreislauf:



## 2. Adam Smith:

### Die „unsichtbare Hand“ nach Adam Smith:

Die „unsichtbare Hand“ führt dazu, dass ein von Eigeninteresse geleitetes Handeln von Käufern und Verkäufern das soziale Ziel der optimalen Ressourcenallokation (Ressourcenallokation ist die Zuordnung und Verteilung knapper Ressourcen wie Arbeit, Kapital, Boden und Rohstoffen zur Produktion von Gütern) erreichen kann. Also reguliert sich der Markt von selbst durch eine sozusagen unsichtbare Hand.

### „Das System der natürlichen Freiheit“ nach Adam Smith:

Das System der natürlichen Freiheit ist eine gesellschaftliche Ordnung, die versucht Freiheit und

Wohlstand gleichzeitig zu erreichen.

### **Welche Aufgaben hat für Adam Smith der Staat in der Wirtschaft?**

Der Staat hat nach Adam Smith lediglich drei Aufgaben. Die erste Aufgabe ist das Land vor Angriffen zu schützen. Die Zweite Aufgabe besteht da drin jedes Mitglied der Gesellschaft so weit wie möglich vor Ungerechtigkeit und Unterdrückung durch andere zu schützen und ein zuverlässiges Justizsystem zu schaffen. Als dritte und letzte Aufgabe des Staates beschreibt Smith die Gründung und Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen und Anstalten, die ein einzelner oder kleine Gruppen aus kosten Gründen nicht tragen können, welche aber für die Gesellschaft wichtig sind.

### **Weiter Informationen über Smith:**

Adam Smith war ein schottischer Philosoph und Begründer der klassischen Nationalökonomie und ist 1723 in Kirkcaldy in Schottland geboren worden. Sein bekanntestes Werk ist „Wealth of Nations“ (Wohlstand der Nationen) von 1776.

### **3. Marktmacht/Marktversagen:**

#### **Marktmacht:**

Unter Marktmacht versteht man die Fähigkeit eines Einzelnen oder einer kleinen Gruppe, die auf die Marktpreise der Marktpartner Einfluss nehmen können.

#### **Marktversagen:**

Beim Marktversagen schafft der Markt es nicht alleine die Ressourcen effizient zu verteilen.

### **4. BIP:**

Das Bruttoinlandsprodukt misst den Gesamtwert der Produktion aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die während eines Jahres innerhalb der Landegrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden.

Aussage als Wohlstandsindikator:

- Das spezifische Problem des BIP pro Kopf ist, dass es einen mathematischen Durchschnitt wiedergibt, der keinen Hinweis auf die Einkommensverteilung zulässt
- Verschiedene Faktoren wie zum Beispiel Schwarzarbeit oder andere soziale Indikatoren finden keine Berücksichtigung

### **5. Magisches Viereck:**



Magische Zielbeziehungen im magischen Viereck:

Eine der vier Beziehungen ist die Komplementarität (die Verfolgung eines Ziels führt nicht zur Annäherung an ein anderes). Die nächste Zielbeziehung ist die Inkompatibilität (Zielkonflikt: die Erreichung des einen Ziels behindert die Erreichung eines oder mehrerer anderer Ziele).

Neutralität: Förderung eines Ziels beeinflusst weder negativ oder positiv die Förderung eines oder mehrerer Ziele.

Informationen zum magischen Viereck:

Das magische Viereck beinhaltet vier wirtschaftspolitische Ziele, die gleichzeitig die Hauptziele der staatlichen Wirtschaftspolitik sind und 1967 im Stabilitätsgesetz festgelegt wurde. Das magische Viereck besteht aus folgenden wirtschaftspolitischen Zielen. Werden alle vier Ziele erreicht, spricht man von einem gesamtwirtschaftlichen Gleichgewicht. Das gleichzeitige Erreichen von allen vier Zielen ist aber nur mit magischen Kräften zu schaffen, daher auch der Begriff magisch. Konkret bedeutet das, es ist nicht möglich, alle vier Ziele gleichzeitig zu erreichen, da zwischen den Zielen ein Zielkonflikt vorliegt. Es wird lediglich ein Gleichgewicht angestrebt, welches nie erreicht werden kann.

Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG):

Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Die Maßnahmen sind so zu treffen, daß sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.

## **6.HDI:**

### **Definition:**

Der Human Development Index (Index für menschliche Entwicklung) der Vereinten Nationen ist ein Wohlstandsindikator für Länder. Der HDI wird seit 1990 im jährlich erscheinenden Human Development Report (dt. Bericht für menschliche Entwicklung) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) veröffentlicht.

### **Ein alternative Wohlstandsindikator, der HDI:**

- erscheint jährlich von der UN

- Assoziations bzw. Sammelindikator, welcher sich aus folgenden Teilindikatoren zusammensetzt:
  - pro Kopf Einkommen
  - Lebenserwartung
  - Bildungsgrad
  
- Beim HDI geht es darum, neben den materiellen Aspekten auch Entwicklung zu berücksichtigen und eine besondere Ausprägung für Wohlstand zu erreichen.
- Qualität der Ausbildung wird nicht berücksichtigt.
- Kritik am Teilindikator BIP
- Ökologische Faktoren werden nicht berücksichtigt
- soziale Gerechtigkeit wird nicht berücksichtigt
- politische Systeme werden nicht berücksichtigt.